



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman**

**Steindorff, Georg**

**Leipzig, 28.10.1899**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-108146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-108146)

Leipzig den 28. 10. 99.

Lieber Herr Professor!

Vielen Dank für Ihren lieben Brief, mit dem Sie mir eine unendliche Freude gemacht haben. Dass Sie mir in Genua so rasch davon liefern, habe ich für sehr richtig gefunden, denn nur so konnten Sie den Zug noch erreichen. Treffen konnten Sie mich an der Bahn darum nicht, weil ich mit meinem Gepäck noch Hindernisse hatte. Der Skuart hatte 1 Stück vergessen abzuladen u. Das Schiff war schon in der Hafen hinausgefahren. So musste ich mir

denn ein Boot nehmen ist mir selbst helfen. M  
Der Tag stand überhaupt unter dem Stern ka  
der „Gepäckknot“, denn dann begannen wir m  
auf die Suche nach Pleytes-Koffer zu gehen, E  
den wir natürlich nicht bekommen ha. bo  
ben. Nachdem wir 3 volle Stunden in ge  
Genua herumgefahren waren, gab ich Pleytes a  
Den Rest zu ihrem Consul zu fahren war ich  
denn die Angelegenheit zu übergeben. Der un  
that es denn auch mit mir fahren um da  
3 Uhr nach Mailand weiter, wo ich mit ich  
Pleytes im Hotel Metropole absieg. Pleytes da  
reisten am nächsten Morgen weiter mit sich de  
bleibt noch einen Tag bei unseren Freunden, ro  
die mich sehr liebenswürdig aufnahmen. Am do  
Montag Morgen fuhr auch ich ab, bleibt die Le

len. Nacht zum Dienstag in Frankfurt und Dienst-  
tag Nachmittag war ich in Leipzig, wo ich von  
meinen Kindern und ihren Pflegeeltern in  
Empfang genommen wurde. Wie froh ich  
bin wieder zu Hause zu sein, können Sie  
gewiss verstehen und mir nachfühlen. Aber  
einsam ist es mir sehr ums Herz und  
ich muss alle Energie zusammennehmen,  
um den Kopf oben zu behalten. Ich hoffe,  
dass die Zeit mich ruhiger machen wird und  
ich durch nacharbeiten von all dem Schönen,  
das ich gesehen habe meine Ruhe wiederfin-  
den werde. Am Tage geht es ja, da habe  
ich die Kinder und meine Wirtschaft, aber  
die Abende sind furchtbar lang! - Dass  
Sie zu Hause alle gesund und munter vor "

gefunden haben, hat mich ungemein gefreut.  
Wie nett wäre es, wenn ich so manchmal  
auf ein Pflasterstückchen zu Ihnen könnte!  
Grüssen Sie mir Frau Käthe recht herzlich  
mit die Kinder. Sie selbst aber nehmen  
viele Grüsse von Ihrer Dankbaren  
Elise Steindorff.